

finanziell gesicherte Standpunkt. Man höre oft die Frage, was der Verein mit dem vielen Gelde mache, das ihm zufließe? Wer aber nur einige Seiten der ausführlich durchgearbeiteten Geschäfts- und Rassenberichte in einer kurzen Stunde flüchtig überblicke, wer sich herbeilasse, zu sehen, was der Albertverein hier, erkennbar für jedes Auge, geschaffen, der werde solche müßige Frage kaum aufwerfen. Es sei nicht nöthig, an dieser Stelle der Hauptversammlung gegenüber eine Antwort darauf zu geben. Das aber möchte das Directorium kurz in's Gedächtnis rufen, wie es, selbst wenn es sich mit der Hälfte der Einnahmen der Zweigvereine begnüge, immer noch ein finanzielles Kunststück für dasselbe sei, damit auszukommen, die Generalkosten damit zu bestreiten und das aufrecht zu erhalten, was geschaffen worden. Ueber die Generalkosten und all' die Ausgaben, welche der ganze Verein antheilig zu tragen, gewährten die früheren Berichte ausführliche Mittheilung."

„Wenn zur Deckung der Ausgaben, zu denen unzweifelhaft der gesammte Verein, d. h. alle Zweigvereine gleichmäßig beizutragen verpflichtet seien, weil sie gemeinsame Interessen berührten, wie die Verwaltungskosten und Speesen, die Unterhaltung der Albertinerinnen, der Poliklinik, des Carolahauses, der beiden Lehrstätten der Albertinerinnen, des Aufwandes, der bei Auftreten von Epidemien u. s. w. innerhalb des Landes dem Vereine erwüchse, die Zuflüsse, die der Hauptkasse von den Beiträgen seiner Dresdner Mitglieder und seiner Zweigvereine werden, nicht ausgereicht hätten und ein Deficit entstanden wäre, so sei das Directorium bemüht gewesen, auf andere Weise Hilfe zu schaffen, sie sei ihm geworden, theils durch veranstaltete Feste, theils durch Geschenke gütiger Gönner. Letztere, die Geschenke, seien indeß in neuerer Zeit zu schmerzlichem Bedauern des Directoriums immer seltener dem Vereine zugeflossen und wenn es auch denen, welche die Werke der Liebe noch immer in außerordentlicher Weise unterstützten, um so dankbarer sich verpflichtet gefühlt, so könne es doch nur mit geringer Zuverlässigkeit auf diese Quelle unverhoffter Hilfsmittel sich stützen."

„Es bleibe immer und immer die eigene Kraft des Vereins, dem das Directorium vertrauen und deren fester Grund den Verein auch ferner tragen müsse. Das finanzielle Band, welches einen Verein umschließt und zu einem Ganzen gestaltet, möge zwar nicht das Band sein, dessen idelle Seite bestechend und groß erscheint, aber es habe in seinen Consequenzen eine zweifellose und reelle Bedeutung. In der finanziellen Einheit liege auch die Einheit des gesammten Wirkens. Der Hauptverein und seine